

Sport für Entwicklung im Westbalkan

Projekttitel	Globalvorhaben Sport für Entwicklung, Westbalkan
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektregion	Albanien, Bosnien and Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien and Serbien
Projektphase	Oktober 2022 – September 2025



Kontext

Im Westbalkan stehen junge Menschen vor großen sozio-ökonomischen Herausforderungen wie hoher Arbeitslosigkeit und sozialer Ungleichheit. In der Hoffnung auf bessere Möglichkeiten emigrieren viele ins Ausland. Trotz dieser Ausgangslage sind viele junge Menschen weiterhin optimistisch und unterstützen die EU-Annäherung¹ ihrer Länder sowie deren regionale Zusammenarbeit für mehr Frieden, Stabilität und Wirtschaftswachstum. Das Globalvorhaben Sport für Entwicklung nutzt die Kraft von Sport und Bewegung, um junge Menschen, insbesondere aus marginalisierten Gruppen, in ihrer Entwicklung zu stärken. Durch sportpädagogische Aktivitäten unterstützt das Programm die Beschäftigungsfähigkeit, die Geschlechtergerechtigkeit sowie den sozialen Zusammenhalt in der Region und fördert die Kompetenzentwicklung junger Menschen, damit diese ihre Zukunft in der Region besser gestalten können.

Der „Sport für Entwicklung“-Ansatz

Sport für Entwicklung (SfE) wird von den Vereinten Nationen als Mittel zur Förderung von Bildung, Gesundheit, Entwicklung und Frieden anerkannt und ist ein breit gefächertes soziales Bildungsinstrument, in dem Sport, Bewegung und Spiel bewusst eingesetzt werden, um Entwicklungsziele zu erreichen. Sport schafft eine dynamische, kooperative Lernumgebung. Denn, wird Sport in einem kontextsensitiven, pädagogischen Rahmen angeboten, unterstützt er nicht nur einen gesunden Lebensstil, sondern auch gendergerechte Teilhabe, fördert Resilienz und stärkt Teamarbeit auch um Konflikte friedlich zu lösen. Diese Schlüsselkompetenzen unterstützen junge Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Die deutsche

Entwicklungszusammenarbeit (EZ) hat in Partnerschaft mit Regierungen, Zivilgesellschaften, der Wirtschaft und Wissenschaft ein umfangreiches SfE-Portfolio entwickelt, das sektorübergreifende Zusammenarbeit fördert.

„Sport für Entwicklung“ im Westbalkan

Sport baut Brücken, führt Menschen zusammen und stärkt somit ganze Gesellschaften. Das Vorhaben fördert die Kapazitäten sowohl von staatlichen als auch von nichtstaatlichen Organisationen im Westbalkan. Es unterstützt die Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Agenda für Jugendförderung und sozialen Zusammenhalt durch Sport: Indem Sport als Schlüsselkomponente und SfE als Ansatz in die Bildungs-, Jugend- und Sportpolitik integriert wird und eine aktive Rolle in Sektor-Konzepten und Lehrplänen spielt, können regionale, nationale und lokale Entwicklungsinitiativen positiv beeinflusst werden. In Zusammenarbeit mit Partnern schafft das Programm Möglichkeiten für Sporttrainer*innen, Lehrkräfte und Jugendarbeiter*innen, sich im Bereich SfE aus- und weiterzubilden und wertvolle sportpädagogische Konzepte in ihre Arbeit zu integrieren. Regionale Schulungen von Jugendlichen, Trainer*innen sowie lokalen Organisationen fördern die regionale Zusammenarbeit sowie nachbarschaftliche Beziehungen. Dies verstärkt die Gesamtwirkung des Vorhabens in der Region. Auch die [Global S4D Community Plattform](#) ermöglicht weiteren Wissensaustausch und die Zusammenarbeit auf globaler Ebene. Ein zentraler Bestandteil des Programms ist zudem das Empowerment und die Kompetenzentwicklung von jungen Menschen.



Von links nach rechts:
Sport und
Beschäftigungsorientierung,
Training in Kosovo,
Workshop der SfE
Jugendbotschafter*innen in
Serbien zum Thema
Menschenrechte.
Training für weibliche
Führungskräfte im Sport „Future
Leaders in Football“ in Albanien.

¹Regional Cooperation Council (RCC): https://www.rcc.int/balkanbarometer/key_findings_2024/2/

Verankerung des Ansatzes

Das Vorhaben konzentriert sich verstärkt darauf, Sport für Entwicklung (SfE) in nationale Strategien, Organisationen und deren Fortbildungspläne zu integrieren. Im Jahr 2023 hat Nordmazedonien Sport als Instrument zur Stärkung der Jugend in seiner neuen Jugendstrategie (2023-2027) anerkannt. Insbesondere in der Förderung von Jugendarbeiter*innen und Sporttrainer*innen kann SfE einen Beitrag leisten.

In Kosovo trug internationale Expertise zur Vorbereitung eines neuen Sportgesetzes bei, während die nationale Strategie für Jugend (2024-2032) und ihr Aktionsplan die Rolle von Sport in der Kompetenzentwicklung von Jugendlichen anerkennen. Im Einklang mit den Prioritäten des Landes wurden in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur, Jugend und Sport sowie der Arbeitsagentur und mehreren Gemeinden in Kosovo die „Fit4Life“-Sommer-Schulen durchgeführt. Diese unterstützen mit Hilfe von SfE kosovarische Jugendliche ihre Beschäftigungsfähigkeiten auszubauen.

Im Schuljahr 2023/24 wurden in Albanien 200 Trainer*innen und Sportlehrkräfte mit dem SfE-Ansatz vertraut gemacht, um einen kompetenzorientierten und inklusiven Sportunterricht zu fördern. Das Projekt Schulsportmannschaften wird durch das Ministerium für Bildung und Sport und das Albanischen Olympischen Komitee umgesetzt.

Ein zentraler Aspekt des Vorhabens ist die Organisationsentwicklung und Stärkung von Netzwerken. In Serbien haben Jugendarbeiter*innen nun Zugang zu zwei SfE-Trainingsmodulen, die mit NAPOR, der nationalen Dachorganisation für Jugendarbeit, entwickelt wurden. Diese Module kombinieren theoretische und praktische Elemente, die auf die spezifischen Bedürfnisse von Jugendarbeiter*innen abgestimmt sind.

Das Vorhaben legt außerdem einen Schwerpunkt auf regionale Zusammenarbeit und Versöhnung durch Sport. In Partnerschaft mit dem Regionalen Jugendwerk (RYCO) werden gemeinsame regionale Sommer-Camps organisiert, bei denen Jugendliche aus dem Westbalkan zusammenkommen, um sich gemeinsam mit Themen wie Geschlechtergerechtigkeit, interkulturellem Lernen und Versöhnung zu befassen. Durch SfE-Aktivitäten entwickeln die Teilnehmenden ein besseres Verständnis für unterschiedliche Perspektiven und verbessern ihre Kooperations- und Teamfähigkeiten. Sport und Spiel werden auch in regionalen Schulaustauschen und Jugendbegegnungen, mit Lehrkräften und Mitarbeitenden der RYCO SuperSchools genutzt.

Mit dem Ziel, Erfahrungen aus der Region im Bereich der Jugendförderung und der regionalen Zusammenarbeit durch Sport auszutauschen, brachte die gemeinsam von der GIZ und RYCO organisierte Konferenz „Scoring Development“ im Oktober 2024 relevante Stakeholder aus dem Westbalkan zusammen.

Darüber hinaus veranstaltete das Programm die vierte Ausgabe der „Future Leaders in Football“ in Albanien, organisiert gemeinsam mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und Volkswagen, bei dem Teilnehmerinnen ihre beruflichen Perspektiven und Führungskompetenzen im Sport stärkten und sich mit Chancengleichheit im durch Sport beschäftigten.

Auch die 20 SfE-Jugendbotschafter*innen, im Alter von 16 bis 25 Jahren, aus den Ländern des Westbalkans, setzen ihre neu erworbenen Kompetenzen in die Praxis um. Mit ihren eigenen Initiativen fördern sie die persönliche Entwicklung und die Teamfähigkeit junger Menschen sowie die Gleichstellung im und durch den Sport.

Dass die SfE-Aktivitäten auch ihre gezielten Wirkungen erreichen, belegt deren wissenschaftliche Begleitung. In Zusammenarbeit mit zehn weiterführenden Schulen in der Gemeinde Tirana, Albanien, wurde ein außerschulisches sportpädagogisches Programm durchgeführt, das sich auf die Beschäftigungsfähigkeiten von Jugendlichen konzentrierte. Eine Wirkungsstudie, durchgeführt mit Unterstützung der Fakultät für Sozialwissenschaften in Tirana, zeigte, dass die Schüler*innen, die über ein Schulhalbjahr hinweg regelmäßig an SfE-Trainings teilnahmen, insbesondere ihr Selbstvertrauen und ihre Zielorientierung stärkten.

Bisherige Erfolge

In der gesamten Region wird zunehmend das Potenzial von SfE zur Förderung einer positiven sozialen Entwicklung sowohl auf lokaler als auch auf regionaler Ebene anerkannt. In Zusammenarbeit mit Partnern wird SfE in Schulen, Sportvereinen und Jugendorganisationen umgesetzt, wobei regional gemeinsam entwickelte Trainingsmaterialien den gegenseitigen Austausch von Wissen und Lernen fördern. Über 870 Trainer*innen, Jugendarbeiter*innen und Lehrkräfte auf dem Balkan haben praktische Erfahrungen gesammelt, um SfE im Unterricht und Trainingseinheiten anzuwenden. Mit der Unterstützung verschiedener Partner hat die deutsche EZ weltweit mehr als 1,4 Millionen junge Menschen erreicht und Sport als Instrument für soziale Entwicklung und Kooperation eingesetzt. SfE bietet die Möglichkeit voneinander zu lernen sowie Zusammenarbeit und Dialog zu fördern. Die SfE-Partner sind über Grenzen hinweg miteinander verbunden und gemeinsam engagieren wir uns für die Förderung der Jugend von heute und morgen.

Herausgeberin Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bonn und Eschborn, Deutschland
Globalvorhaben „Sport für Entwicklung“
GIZ Büro Nordmazedonien
Antonie Grubisic 5
1000 Skopje
Nordmazedonien
E-Mail: sport-for-development@giz.de
Website: www.giz.de/de/weltweit/118003.html
Instagram: [sportxdevelopment](https://www.instagram.com/sportxdevelopment)

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Postanschrift der BMZ-Dienstsitze
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Deutschland
T +49 (0)228 99535-0
F +49 (0)228 99535-3500
poststelle@bmz.bund.de
<http://www.bmz.de>
BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Deutschland
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 5352501

Stand Dezember 2024

GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.